



## Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder, geschätzte Gäste

Die Tätigkeit von NUBIS spielt sich weitgehend auf zwei Ebenen ab: Zum einen führt der Vorstand eine grössere Zahl von öffentlichen Veranstaltungen durch, zum andern verfügen die 5 bestehenden Arbeitsgruppen über ein intensives Innenleben, das häufig auch in die Öffentlichkeit ausstrahlt. Deshalb besteht die Rückschau von NUBIS auf das vergangene Jahr einerseits aus dem Jahresbericht des Präsidenten und andererseits aus den Tätigkeitsberichten der Arbeitsgruppen für Vogelschutz, Lebensräume & Artenförderung, Heckenpflege, Botanik & Problempflanzen sowie Umwelt & Konsum.

NUBIS konnte im vergangenen Jahr wiederum ein umfangreiches und vielfältiges **Veranstaltungsprogramm** realisieren. Unser Verein bot den Mitgliedern und weiteren interessierten Personen **insgesamt 16 Veranstaltungen** an (2017 waren es 15). Diesmal waren es: 6 Exkursionen, 2 Pflegeeinsätze, 3 Infostände, 1 Vortrag, 1 Kursangebot, 1 Fledermausnacht, 1 Brätelabend und 1 Hauptversammlung. Erfreulicherweise kamen viele Initiativen aus den Arbeitsgruppen und wurden von deren Leitpersonen organisiert und durchgeführt. Die Arbeitsgruppen werden dann in ihren Tätigkeitsberichten näher auf diese Anlässe eingehen. So kann ich mich auf die restlichen **Veranstaltungen** beschränken:

### Exkursionen

Am 16. Juni haben wir den **Naturhof Änggist bei Biglen** besucht. Bei wunderschönem Wetter kamen 24 Teilnehmende zum aussichtsreich gelegenen Naturhof. Daniel Mosimann führte uns in einem zweistündigen Rundgang durch sein Paradies. Auf den Blumenwiesen leben 35 Schmetterlingsarten. Die Naturoase wird von 95 Vogelarten benutzt, sei es als Nistplatz, Nahrungsquelle oder Ruheplatz auf dem Zug. Hasen setzen hier ihre Jungen, ebenfalls heimisch sind Hermelin, Reh und Fuchs. Zur Schonung der Insekten und Orchideen mäht der Naturschützer seine Wiesen nur mit dem Balkenmäher und kleinere Flächen mit der Sense. In der grossen Hostet stehen rund 70 Hochstamm-Obstbäume, mehrheitlich alte ProSpecieRara-Sorten. Ein aussergewöhnlicher Lernort für Biodiversität!

Bei mystischem Mondenschein trafen sich am 27. Juni gegen 40 Naturinteressierte auf dem Berner Bremgartenfriedhof zu einem **Gutenachtbesuch bei den Glühwürmchen**, zoologisch präzise gesagt bei den Grossen Leuchtkäfern. Nach der spannenden Einführung durch den Biologen Nik Indermühle von Stadtgrün Bern über die verschiedenen Arten von Leuchtkäfern und ihre Entwicklung machten wir uns in der Dunkelheit auf die Suche. Schon bald entdeckten wir die ersten Glühwürmchen. Manchmal etwas versteckt im Gebüsch, zwischen Pflanzen auf Gräbern oder einfach auf der angrenzenden Wiese fand immer wieder jemand einen hellgrün leuchtenden Punkt: einen weiblichen Grossen Leuchtkäfer – gesamthaft waren es wohl gegen 20 Tierchen. Der nächtliche Rundgang auf dem parkähnlichen Friedhof hat auch mir viel Freude bereitet. Und siehe da: Das Glühwürmchen wurde von Pro Natura zum Tier des Jahres 2019 erkoren!

## **Infostände**

Am 10. März wurde NUBIS ans **ökumenische Suppenfest im Kirchgemeindehaus Bolligen** eingeladen, um mit einem Infotisch auf seine Tätigkeit zur Bewahrung der Schöpfung aufmerksam zu machen.

Der **Infostand am Bolliger Frühlingsmärit** vom 2. Mai stiess auch diesmal wieder auf reges Interesse. Um das Publikum an unseren Stand zu locken, präsentierten wir die faszinierende Wasseramsel und ihr kunstvolles Kugelnest.

Zum zweiten Mal nach 2016 nahm NUBIS am 8. September mit einem **Infostand am Ittiger Märit** teil, um ein breites Publikum auf sein Angebot aufmerksam zu machen. Auch hier präsentierten wir die Wasseramsel. Wir boten zudem Nistkästen für Gartenvögel an sowie zahlreiche Broschüren und Merkblätter. Zudem stellte unser Vereinsmitglied Peter Zahn einige seiner fachmännisch hergestellten Insektenhotels aus. Dank dem attraktiven Standplatz kam es diesmal zu vielen interessanten Gesprächen mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.

## **Pflegeeinsatz**

Zum **Pflegeeinsatz für den Glögglifrosch im Biotop Obholz** unterhalb von Ferenberg trafen sich am 23. Oktober, einem „heiligen“ Werktag, bei schönstem Herbstwetter 5 „graue Panther“ aus Stettlen, Bolligen und Vechigen. Das Biotop auf dem Bio-Bauernbetrieb von Toni und Michael Kipfer besteht aus einem Weiher und einer mächtigen Trockenmauer. Dieser Lebensraum der Geburtshelferkröte wurde vor 14 Jahren angelegt. Es ging vor allem darum, die überbordenden Brombeersträucher und Brennnesseln mitsamt den Wurzeln zu entfernen und den Wasserlinsenteppich aus dem Weiher zu fischen. Denn Geburtshelferkröten schätzen vegetationsarme bzw. –freie Flächen. Und so hofft die pensionierte Freiwilligenequipe, dass auch dank ihrem Einsatz das vielstimmige Glockengeläute im Obholz weiterhin zu hören sein wird.

## **Nacht der Fledermäuse**

Jeweils Ende August findet europaweit die Fledermausnacht (Batnight) statt. Die **Berner Fledermausnacht** wird vom Fledermausverein Bern durchgeführt, jeweils zusammen mit einem lokalen Partner, diesmal am 25. August mit NUBIS, „einem enthusiastischen Mitstreiter für die Fledermäuse“ (Jahresbericht Fledermausverein). Im Schulhaus Bleiche in Stettlen gab es für die Fans der Flattertiere im Kindergarten- und Grundschulalter Fledermausgeschichten und ein Puppentheater. Gleichzeitig fanden in der Aula zwei Vorträge für Erwachsene über Fledermäuse und Nachtfalter statt. Ergänzt wurde das Programm durch Informationsstände zu Fledermausarten, Fledermausforschung und Naturschutzmassnahmen sowie einem Imbiss mit Fledermaussnacks. Nach einem heftigen Gewitter ging es hinaus in die Nacht zur Fledermauspirsch. Doch wegen des Starkregens zeigten sich leider keine Flattertiere, sie blieben in den Tagesverstecken. Doch dies tat der aufkeimenden Faszination für diese unbekannten Nachbarn bei vielen Besuchern keinen Abbruch. Mit über 130 Personen war es ein sehr gelungener Anlass.

Zum **Brätelabend in der Hornusserhütte Bantigen** vom 17. August lasse ich gerne zwei Teilnehmende zu Wort kommen, Gerda und Manfred Welte aus Ittigen. Sie schrieben auf unserer Homepage: „Es war unser erster Brätelabend bei NUBIS. Wir haben interessante Leute getroffen, gemeinsame Inte-

ressen geteilt und nebenbei auch Neues gelernt. Ausserdem haben wir noch gesehen, wie das „Hornussen“ funktioniert. Das war neu und interessant für uns. Es war ein rundum gemütlicher Abend.“

Im weitem hat NUBIS erstmals der Chrottegruppe Neuhaus/Schermen in Ittigen beim **Amphibien-schutz** geholfen. Jeweils im März werden mehrere Dutzend wandernde Erdkröten, Molche und Grasfrösche an den aufgestellten Amphibienzäunen eingesammelt. Sie werden dann für ihr Laichgeschäft über die Strasse in den Hinteren Schermen zum gegenüberliegenden Weiher getragen. So entgehen die Tiere der Gefahr, überfahren zu werden. Für 2019 hat nun Vizepräsidentin Madeleine Aeschmann Hitz die Koordination der „Chröttelereinsätze“ übernommen, administrativ unterstützt von der Gemeindeverwaltung Ittigen.

## Mitgliederstatistik

Von der Mitgliederzahl her hat sich unser Verein bisher erfreulich entwickelt. Wir konnten die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr nochmals deutlich steigern und zählten Ende 2018 162 Vereinsmitglieder. Die Zunahme war etwas grösser als im Vorjahr. Über die Hälfte der Mitglieder sind in Bolligen zu Hause. Zahlenmässig hat Stettlen Ittigen inzwischen überholt. Sympathien kommen NUBIS auch ausserhalb seines Einzugsgebiets entgegen: 16 Mitglieder wohnen ausserhalb, wobei die am weitesten entfernten in Wichtrach, Rohrbach und Bigenthal zu Hause sind.

Mitgliederzahl und Neueintritte nach Jahr und Wohnort

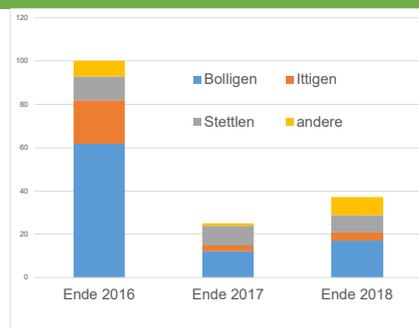
	Ende 2016	Ende 2017	Ende 2018
Bolligen	62	74	91
Ittigen	20	23	27
Stettlen	11	20	28
andere	7	8	16
Gesamthaft	100	125	162

	Bolligen	Ittigen	Stettlen	andere	
Ende 2016	62	20	11	7	
Ende 2017	12	3	9	1	
Ende 2018	17	4	8	8	
	91	27	28	16	162

www.nubis.birdlife.ch  
NUBIS – Hauptversammlung, Donnerstag, 21. Februar 2019

Seite 20

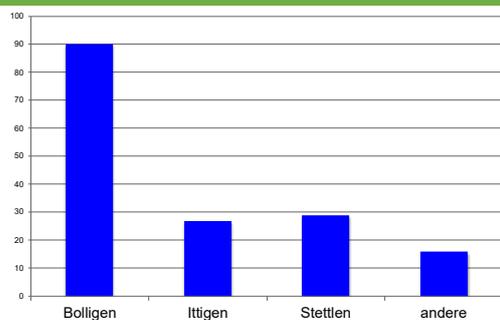
Neueintritte nach Jahr und Wohnort



www.nubis.birdlife.ch  
NUBIS – Hauptversammlung, Donnerstag, 21. Februar 2019

Seite 21

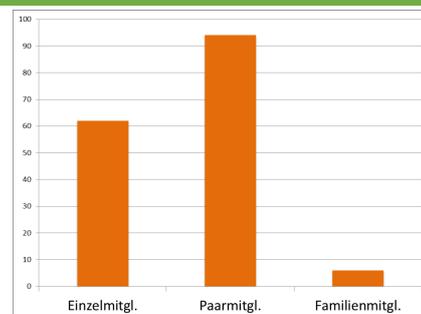
Mitglieder nach Wohnort



www.nubis.birdlife.ch  
NUBIS – Hauptversammlung, Donnerstag, 21. Februar 2019

Seite 22

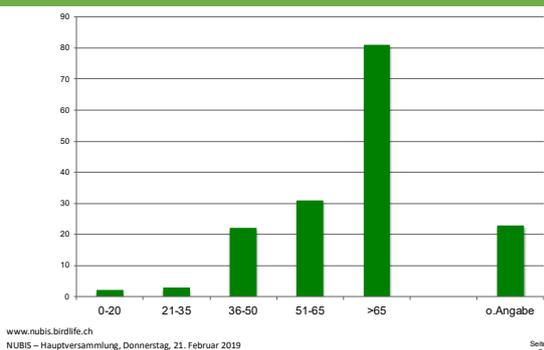
Mitglieder nach Kategorien



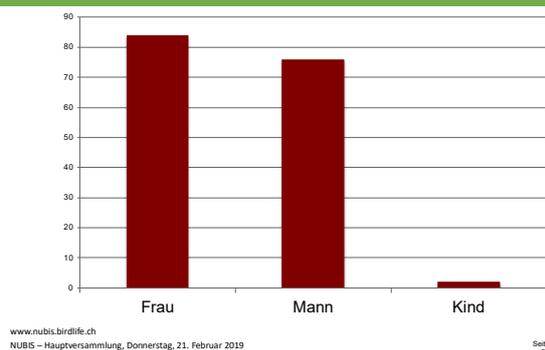
www.nubis.birdlife.ch  
NUBIS – Hauptversammlung, Donnerstag, 21. Februar 2019

Seite 23

### Mitglieder nach Alter



### Mitglieder nach Geschlecht



Bei den Mitgliederkategorien fällt auf, dass wir bisher erst zwei Familienmitglieder haben, d.h. Familien mit Kindern oder Jugendlichen. Bei der Altersstruktur wird deutlich, dass NUBIS am weitaus meisten Mitglieder im Pensionsalter zählt. Jüngere Mitglieder unter 35 Jahren haben noch Seltenheitswert. Dies kann teilweise damit erklärt werden, dass junge Menschen der Mitgliedschaft in einem Verein eher skeptisch gegenüberstehen. Geschlechtsbezogen ist der Anteil der Frauen leicht höher als jener der Männer.

### Vorstandsarbeit

Unser 8-köpfiger Vorstand hat wiederum **fünf Sitzungen** durchgeführt, die jeweils stark befrachtet waren. Dabei nahm der **Austausch zwischen den Arbeitsgruppen** einen breiten Raum ein. Zudem diskutierten wir unter anderem über Angebote für Kinder und Jugendliche und über die Preispolitik bei Veranstaltungen. Dank der gewachsenen Mitgliederzahl konnten wir den bisher einschränkenden finanziellen Engpass beseitigen und das von privater Seite zur Verfügung gestellte Startdarlehen zurückzahlen.

### Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Wir konnten unsere **Werbemittelpalette** mit **zwei Wingflags** ergänzen, die nun bei Veranstaltungen und Infoständen indoor und outdoor zum Einsatz kommen. Zudem haben wir ein **Präparat der Wasseramsel** angeschafft, unserem „Vereinsvogel“. Sie ist der einzige Singvogel, der tauchend seine Nahrung findet. Sie ist an der Worble heimisch und verbindet gleichsam die drei Gemeinden Ittigen, Bolligen und Stettlen. Deshalb hat NUBIS die Wasseramsel zu seinem „Vereinsmaskottchen“ erkoren.

Im März konnte sich NUBIS einen ganzen Monat lang im **Schaufenster** des Lebensmittelladens „Maxi – Chäs Vreni“ an der Bernstrasse in Stettlen dem Publikum vorstellen. Mit attraktiven Bildern zeigten wir unsere breite Palette an Tätigkeiten und Veranstaltungen. Blickfang war eine Wasseramsel und ihr kunstvoll gebautes Nest.

Unsere wichtigsten Kommunikationsinstrumente sind nach wie vor Website, Newsletters, Bantiger Post und Schaukästen. Auf unserer Website [www.nubis.birdlife.ch](http://www.nubis.birdlife.ch) finden Sie alle aktuellen Informationen zu unserem Vereinsleben und zu den Veranstaltungen. Zudem bedienen wir Sie von Zeit zu Zeit mit einem elektronischen **Newsletter** (den sog. NUBIS-News). Dieser soll Sie auf die nächsten Veranstaltungen aufmerksam machen. Auch in der **Bantiger Post** finden sich jeweils die Voranzeigen auf unsere nächste Veranstaltung.

## Vernetzung

Für unseren jungen Verein ist die **Vernetzung und Zusammenarbeit** mit anderen Organisationen und Institutionen ein Anliegen. Deshalb ist NUBIS dem Vorort der Vereine Ittigen (VOVI) beigetreten. Unsere Partner waren diesmal: der Fledermausverein Bern, der Verein G-Cubes, der Verein U-100 in Ittigen, die benachbarten Sektionen von BirdLife Schweiz, der Berner Vogelschutz und vor allem auch die Gemeindegremien in unserem Einzugsgebiet.

Auch unterstützt NUBIS ideell das **Projekt der Interessengemeinschaft (IG) Bottisgrab**. Die prähistorische Stätte Bottisgrab im Forsthaus (Gemeinde Bolligen) muss wegen des geplanten Ausbaus der A1 zwischen Bern-Wankdorf und Schönbühl von 6 auf 8 Spuren ein zweites Mal verlegt werden. Dabei will sich die IG Bottisgrab dafür einsetzen, dass die beiden Menhire, die heute an einem lärmigen Unort direkt an der Autobahn stehen, so originalgetreu wie möglich an einen **nahen würdigen Standort** umplatziert werden können.

Am 30. Oktober lud das Bundesamt für Strassen (ASTRA) zu einer ersten Koordinationssitzung zum Verlegungsprojekt ein. Dabei wurde entschieden, dass erstens die Verlegung des Bottisgrab zeitlich vorgezogen werden kann, zweitens das ASTRA die Finanzierung übernimmt und drittens das Projekt von der Gemeinde Bolligen mit Unterstützung der kantonalen Fachstellen (Archäologischer Dienst, Abteilung Naturförderung) und der IG Bottisgrab geplant und realisiert wird. Zum Projekt gehören: Festlegung des neuen Standorts, Verhandlungen und Abschluss des Dienstbarkeitsvertrags mit dem Grundeigentümer, Transport der Findlinge, Platzierung inkl. sichere Montage am neuen Standort sowie Platzgestaltung mit Infosteile.

Die Gemeinde Bolligen ist nun daran, im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) eine Projektorganisation aufzubauen inkl. Termine und Kostenvoranschlag und das Projekt im Sommer 2019 zur Prüfung einzureichen. Vorgehen und Finanzierung werden in einer Vereinbarung zwischen dem ASTRA und der Gemeinde Bolligen geregelt. Das gemeinsame Ziel ist, die Verlegung im kommenden Jahr abzuschliessen. Bei diesem Vorhaben unterstützt NUBIS über die IG Bottisgrab tatkräftig die Gemeindebehörden von Bolligen.

An dieser Stelle sollen nun **die Leitenden der Arbeitsgruppen** zu Wort kommen, um ihre vielfältigen Tätigkeiten darzustellen. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Vereinsjahr eine weitere Gruppe erste Vorarbeiten aufgenommen hat: Sie will Naturerlebnisse für Kinder anbieten.

### **Die Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen folgen am Schluss dieses Jahresberichts.**

## Ausblick

An unserer letzten Vorstandssitzung vom 10. Januar haben wir das **Tätigkeitsprogramm 2019** zusammengestellt. Wir legen es Ihnen, geschätzte Mitglieder, heute im Traktandum 11 zur Verabschiedung vor. Das vorgeschlagene Programm umfasst nicht das ganze Jahr 2019, sondern lediglich den Zeitraum von März bis August. Der Vorstand erachtet es als sinnvoll, die Vereinsanlässe jeweils halbjahresweise zu bestimmen, damit wir möglichst flexibel bleiben und auf aktuelle Angebote und Themen reagieren können.

## **Dank**

Abschliessend möchte ich allen herzlich danken, die zu diesem erfolgreichen 3. Vereinsjahr beigetragen haben:

- vorab den über 160 Vereinsmitgliedern
- meinen initiativen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, auch für die gemeinsame Vorbereitung dieser HV
- der Gemeinde Bolligen für ihren jährlichen Unterstützungsbeitrag, der Gemeinde Stettlen für den grosszügigen Support bei der Fledermausnacht
- Elsbeth Julier vom Maxi-Laden in Stettlen für die kostenlose Präsentation
- den benachbarten BirdLife-Sektionen für die freundschaftliche Zusammenarbeit
- und schliesslich dem Vorstand des Berner Vogelschutzes und der Geschäftsstelle von BirdLife-Schweiz für ihre tatkräftige Unterstützung.

Bolligen, 21. Februar 2019

sig. Georg Ledergerber, Präsident NUBIS

***Auf den nächsten Seiten folgen die Tätigkeitsberichte 2018 der fünf Arbeitsgruppen:***

- ***Vogelschutz***
- ***Lebensräume und Artenförderung***
- ***Heckenpflege***
- ***Botanik inkl. Problempflanzen***
- ***Umwelt & Konsum***

## Tätigkeitsbericht 2018 der Arbeitsgruppe Vogelschutz

Am 24. März 2018 führten die Vogelkenner und NUBIS-Vorstandsmitglieder Thomas Wullschleger, Rainer Nowacki und Ronald Graber einen Einführungskurs in Vogelkunde in Bantigen durch. Im ersten Teil wurden den 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die typischen Gartenvögel anhand von Fotoaufnahmen präsentiert. Ein Schwerpunkt wurde auf die visuellen und akustischen Unterscheidungsmerkmale gelegt..

Der praktische Teil erfolgte im Anschluss an Kaffee und Kuchen. Nun galt es, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Dank dem schönen Wetter liessen sich auch schon bereits eingetroffene Zugvogelarten gut beobachten. Einige stimmten bereits den Reviergesang an. Insgesamt wurden 24 Vogelarten beobachtet. Darunter der gerade aus dem Winterquartier zurückgekehrte Hausrotschwanz sowie ein Buntspecht.

Die „Stunde der Gartenvögel“ ist eine Gemeinschaftsaktion von BirdLife Schweiz und Coop Bau+Hobby. Dabei wird die Bevölkerung dazu aufgerufen, während einer Stunde die Vögel im Garten oder in einem Park zu zählen. NUBIS hat die Daten von 13 Standorten in Bolligen, Ittigen und Bantigen gesammelt und ausgewertet.

Wo fühlt sich in Stettlen eine Wildbiene am wohlsten? Dieser Frage gingen die 14 Teilnehmenden auf der morgendlichen NUBIS-Vogelexkursion in und um Stettlen nach. Exkursionsleiter Rainer Nowacki führte die Gruppe durch das Siedlungsgebiet von Stettlen und dann ins Schwandiholz. Dabei konnten einige Vogelarten der Siedlung und des Mischwalds beobachtet werden, unter anderem eine brütende Ringeltaube. Im Schwandiholz besuchte die Gruppe den vor einigen Jahren angelegten Amphibienteich mit Wasserfröschen und Bergmolchen.

Anschliessend führte der vogelkundliche Spaziergang mit Naturbeobachtungen weiter durch Deisswil und der Worble entlang. Direkt an der Worble liegt der idyllische naturnahe Garten von Peter und Rosa Zahn, welche daneben ein vielfältiges Kleingehölz angelegt haben. Hier konnte die eingangs gestellte Frage beantwortet werden. Die Teilnehmenden waren sich einig: Wären sie Wildbienen, würden sie sich an diesem Ort am wohlsten fühlen.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder einige Nistkästen in Privatgärten, aber auch im Wald, in Hecken oder Obstgärten aufhängen.

NUBIS hat schliesslich 30 Mehlschwalben-Nester angeschafft. Diese möchten wir bei interessierten Vereinsmitgliedern an geeigneten Standorten anbringen. Der Bezug der Nester ist jedoch kostenpflichtig (Fr. 10.- pro Nisthilfe).

Bantigen, 31. Januar 2019

sig. Thomas Wullschleger, Leiter der Arbeitsgruppe Vogelschutz

*Statistik der Nistkästen folgt auf der nächsten Seite*

## Jahresauswertung 2018 von 58 Nistkästen

Vogelart	
Kohlmeisen	7
Feldsperling	7
Blaumeisen	4
Star	1
Kleiber	1
Meisen unbestimmt	18
angefangenes Nest	7
Wespen	1
Honissen	1
Leer	8
Keine Angaben	3
Nistkästen von Vögeln belegt / Stückzahl	50
Nistkästen von Vögeln belegt %	86

**Haselmäuse im Winterschlaf** 2

www.nubis.birdlife.ch

NUBIS – Hauptversammlung, Donnerstag, 21. Februar 2019

Seite  
39

## Jahresauswertung 2017 von 36 Nistkästen

Vogelart / Art des Nestes	Anzahl
Kohlmeisen	4
Blaumeisen	2
Feldsperling	1
Meisen unbestimmt (Nest aus Moos)	5
Nest anderer Arten (Sperling) aus Heu, Laub, Federn	3
Meisennest mit Eiern verlassen	1
angefangenes Meisennest	2
angefangenes Nest anderer Arten (Heu, Laub, etc.)	1
Wespen	1
Leer	16
Nistkästen Stückzahl	36
Nistkästen von Vögeln belegt in %	42
Siebenschläfer bei Kontrolle:	1

www.nubis.birdlife.ch

NUBIS – Hauptversammlung, Donnerstag, 21. Februar 2019

Seite  
40

# Tätigkeitsbericht 2018 der Arbeitsgruppe Heckenpflege

## Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe Heckenpflege hat zum Ziel, in den 3 Vereinsgemeinden die vorhandenen ökologisch wichtigen Hecken durch freiwillige Arbeitseinsätze zu fördern und neue Objekte zu begründen. Konkret geht es um

- die Erhöhung der Artenvielfalt (Biodiversität)
- die Förderung seltener und langsam wachsender Sträucher
- die Schaffung von Kleinstrukturen (Totholz, Asthaufen, Steinhaufen, Nistkästen)

## 2018 erfolgte Tätigkeiten

### *Vereinbarung mit der Gemeinde Bolligen*

Die Arbeitsgruppe hat eine Vereinbarung mit der Gemeinde Bolligen über die Pflege von Hecken im Besitz der Gemeinde getroffen. Die Vereinbarung umfasst die drei Hecken Saale auf der Lutzeren, am Hühnerbühlhang sowie unterhalb der Friedenslinde in Bantigen. Die Gemeinde entschädigt NUBIS für die anfallenden Kosten (Einsatz des Heckenberaters, Verpflegung) und stellt das Material zur Verfügung.

### *Heckenpflege Saale*

Der Heckenpflegeeinsatz fand am 10. November in der Hecke Saale auf der Lutzeren statt. Zur Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität) wurden schnellwachsende Sträucher (v.a. Haseln) zurückgeschnitten. Damit bekamen seltener und langsam wachsende Arten wie Pfaffenhütchen oder Schwarzdorn wieder mehr Platz. Am Rand der Hecke wurde das Schnittmaterial zusammen mit Heu zu einem Asthaufen aufgeschichtet. Dieser bietet nun willkommenen Unterschlupf für Kleintiere und Insekten. Zudem wurde vom Pächter des Grundstücks ein toter Obstbaum deponiert. Dieser bildet ein geeignetes Substrat für Totholz bewohnende Pilze und Insekten. Zwei in der Hecke aufgehängte Nistkästen dienen Höhlenbrütern als Unterschlupf und als Brutmöglichkeit.

## Ausblick 2019

Der nächste Heckenpflegeeinsatz findet im November 2019 statt, voraussichtlich in der Hecke Hühnerbühl. Zudem plant die Arbeitsgruppe die Erstellung eines Wieselstandortes.

Bern, 11. Februar 2019

sig. Ronald Graber, Leiter der Arbeitsgruppe Heckenpflege

# **Tätigkeitsbericht 2018 der Arbeitsgruppe Lebensräume und Artenförderung**

## **Zielsetzung**

- Erhaltung bestehender Lebensräume und ökologische Aufwertung neuer Lebensräume im Siedlungsraum, im Kulturland und im Wald in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen.
- Schaffung von Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Vögel, Kleinkarnivoren und Insekten mittels Anlegung von Kleinstrukturen.
- Förderung der Biodiversität.
- Umsetzung von Artenschutzprogrammen im NUBIS-Gebiet.
- Durchführung von Exkursionen in Lebensräume mit grossem Tier- und Pflanzenreichtum in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen, aber auch ausserhalb.
- Organisation von Weiterbildungen und Vorträgen durch Expertinnen und Experten.
- Durchführung von Arbeitseinsätzen zur Aufwertung ausgesuchter Lebensräume durch gezielte Massnahmen.

## **2018 erfolgte Tätigkeiten**

- Besuch beim Amt für Landwirtschaft und Natur (Lanat) auf dem Schwand in Münsingen im Frühjahr 2018. Ziel des Treffens mit den Verantwortlichen der Abteilung Artenförderung: Information über bereits bestehende ökologisch wertvolle Flächen im NUBIS-Gebiet sowie über Lebensräume, die für eine zukünftige ökologische Aufwertung interessant wären.
- Besuch beim Leiter der Bauverwaltung Bolligen im Herbst 2018. Ziel des Treffens: Information über Ideologie und Ziele von NUBIS und über die Bereitschaft des Vereins, eng mit der Bauverwaltung Bolligen zusammenzuarbeiten.

## **Ausblick 2019**

- In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden werden geeignete Gebiete in den Gemeinden Bolligen, Ittigen und Stettlen definiert, die in den nächsten Jahren aufgewertet werden können.
- Vorbereitung der Feldarbeiten für das neue Bolliger Brutvogelinventar.

Bolligen und Bern, 21. Februar 2019

sig. Lotti Stiller und Ronald Graber, Leitende der Arbeitsgruppe Lebensräume und Artenförderung

## Tätigkeitsbericht 2018 der Arbeitsgruppe Botanik inkl. Problempflanzen

- Es wurden 3 Exkursionen durchgeführt. Am 14. April führten wir einen «Spaziergang mit offenen Augen» in Ittigen-Bolligen durch. Leitung: Françoise Alsaker, Marianne Schenk (Naturschutzverein Meikirch) und Madeleine Aeschimann. Es nahmen 11 Personen teil (4 Männer). Es standen Frühblüher und das Erkennen von Pflanzen, bevor sie Blüten haben, im Fokus. Auch Problempflanzen und Verwechslungsgefahren zwischen giftigen und geniessbaren Pflanzen wurden thematisiert. Insgesamt 32 Arten wurden angesprochen. Zwei geniessbare Pflanzen, Bärlauch und Giersch, konnten mit einem Quark-Dipp versucht werden.
- Am 19. Juni führten Françoise Alsaker und Madeleine Aeschimann eine Gruppe von 10 Senioren und Seniorinnen zu einem Blumenspaziergang im Mannbergwald. Die Exkursion war eine Zusammenarbeit mit dem Verein U100 (Generationsnetzwerk Ittigen-Worblaufen).
- Am 11. Juli stand die Alpenflora auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Meikirch wurde zu einer ganztägigen Exkursion auf Sunnbüel, oberhalb von Kandersteg, eingeladen. Françoise Alsaker und Marianne Schenk leiteten die Exkursion und hatten auch Unterstützung von einer Gemeinderätin aus Kandersteg, Franziska Ryter, die über Kandersteg informieren konnte. Es nahmen 13 Personen teil, die auf diese Weise und auf einem relativ kurzen Weg nahe bei der Bergstation Sunnbüel die grosse Pflanzenvielfalt dieses Lebensraums entdeckten. Es konnten 90 Arten angesprochen werden.
- Das Projekt «Flowerwalk in Hub bei Krauchthal» wurde fortgesetzt. Es fanden weitere Begehungen mit Vertretern der Gemeinde Krauchthal und der Botanikerin Dr. Muriel Bendel statt. Die Route wurde festgelegt und alle Pflanzen wurden bestimmt, welche für den «Streifzug» aufgenommen werden. Zudem ist die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Krauchthal und zwei Vereine (Verkehrs- und Verschönerungsverein; Museum Krauchthal) gesichert.
- Beide Leiterinnen der Arbeitsgruppe nahmen auch an verschiedenen Weiterbildungen teil (an Feldbotanikkursen, spezifischen Exkursionen und Kursen zum Erkennen von invasiven Neophyten und zu ihrer Bekämpfung).

Ittigen und Worblaufen, 5. Februar 2019

sig. Françoise Alsaker und Madeleine Aeschimann Hitz,  
Leiterinnen der Arbeitsgruppe Botanik inkl. Problempflanzen

## Tätigkeitsbericht 2018 der Arbeitsgruppe Umwelt & Konsum

Unsere Arbeitsgruppe hat folgendes **Ziel**: Wir setzen uns ein für den Schutz der Umwelt, insbesondere für den sorgsameren Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser, Luft, Biodiversität und Nahrung. Dazu möchten wir die Mitmenschen informieren und sensibilisieren.

Am 31. Oktober konnten wir mit einem ersten Anlass an die Öffentlichkeit treten, zum Thema: **Mit Kunst gegen den Plastikmüll in den Meeren.**

An diesem Vortragsabend im Bolliger Reberhaus blickte NUBIS über seine Gemeindegrenzen hinaus und überquerte mit Res Matter und Alfons Cina den Pazifik. Die beiden Referenten hatten den Berner Künstler Harald Reichenbach, der mit einem Umwelt- und Kulturprojekt auf die bedrohliche Vermüllung der Meere aufmerksam machen will, ein Stück auf seiner Weltumsegelung begleitet.

In einer Video-Botschaft begrüßte Harald Reichenbach die rund 120 Anwesenden und schilderte sein Projekt „G-Cubes“ (G für englisch „Garbage“, Abfall): Er steuert entlegene Inseln an und sammelt dort mit Kindern und Jugendlichen den Plastikmüll an den Stränden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen wird dieser Müll dann vom Künstler zu farbigen Plastikwürfeln (englisch „Cubes“) zusammengepresst. Die Kinder und mit ihnen die ganze Bevölkerung werden auf diese Weise für die Probleme der Wegwerfgesellschaft sensibilisiert, und der Erlös aus dem Verkauf der Würfel fließt in weitere nachhaltige Umweltprojekte.

Res Matter engagiert sich in der Schweiz bei der **Umweltorganisation „Swiss Litter Report“** und wurde so auf das Projekt „G-Cubes“ aufmerksam. Der „Swiss Litter Report“ (<http://www.stoppp.org/>) sammelt in der Schweiz Abfälle an Fluss- und Seeufern und führt Buch über die „Fundstücke“. Die Ergebnisse sind erschreckend: Neben einer Unmenge an Zigarettenstummeln, die den Boden verseuchen, liegt auch sehr viel Plastik herum. Diese unsachgemäß entsorgten Plastikteile landen über unsere Gewässer am Schluss ebenfalls im Meer. Wir können und müssen daher auch hier bei uns etwas gegen den Plastikmüll in den Meeren tun, primär indem wir den Plastikabfall korrekt über die Kehrichtabfuhr entsorgen.

Nach wie vor gilt das Augenmerk unserer Arbeitsgruppe dem **sorgsameren Umgang mit unseren Lebensmitteln**. Stichworte dazu sind: Food Waste (das ist die heute gigantische Lebensmittelverschwendung), bewusster saisonaler und regionaler Konsum sowie geniessbare Wildpflanzen. Auch das Kompostieren und die nachhaltige Pflege von Gartenböden sind Themen, die wir zusammen mit Fachleuten vertiefen wollen.

Unsere Arbeitsgruppe umfasst immer noch ganze zwei Personen: Christine Andina und Georg Ledergerber. Wir freuen uns, wenn sich uns **weitere Vereinsmitglieder** anschliessen. Auch nehmen wir gerne **Anregungen** für unsere Tätigkeit entgegen.

Bolligen, 21. Februar 2019

sig. Christine Andina und Georg Ledergerber, Leitende der Arbeitsgruppe Umwelt & Konsum